



Geschäftsbereich Bildung und Jugend  
Beigeordnete  
Herr Hartmut Vorjohann

Landeshauptstadt Dresden  
Integrations- und  
Ausländerbeauftragte

GZ: INAUSLB  
Bearbeiter: Frau Tessner  
Telefon: (0351) 4 88 21 32  
Sitz: Dr.-Külz-Ring 19  
E-Mail: jtessner@dresden.de

Datum: 13.08.2018

---

## **Stellungnahme zur Vorlage V2182/18 „Weiterentwicklung der frühkindlichen und schulischen Bildungsstrategie der Landeshauptstadt Dresden“**

Sehr geehrter Herr Vorjohann,

ich nehme die Vorlage zu Kenntnis, aber bitte Sie folgende Hinweise zu berücksichtigen:

---

In Anlage 1 finden sich problematisierende Aussagen, welche Menschen mit Migrationshintergrund und deren Anteil in einer Hort- und Schulgemeinschaft betreffen. Damit kann es zu Stigmatisierungen kommen. Es sollte stets berücksichtigt werden, dass es sich nicht um eine homogene Gruppe handelt, sondern Menschen mit Migrationshintergrund – wie jeder andere Mensch auch – individuell zu betrachten sind. Menschen mit Migrationshintergrund können daher nicht automatisch als ein Faktor oder eine Ursache für soziale Probleme angesehen werden, da der Migrationshintergrund allein nicht angibt, dass soziale Probleme vorhanden sind. Ich verweise hiermit auf folgende Aussagen:

- Seite 17 „Problemverschärfend kommt hinzu, dass die Schulen in den sozialräumlich ohnehin herausgeforderten Stadtteilen zusätzlich die Aufgabe der Integration der in Dresden aufgenommenen Flüchtlinge übernehmen müssen.“
- Seite 20 „Ebenso wie bei den Grundschulen ist auch an den Oberschulen eine Ungleichverteilung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund vor allem in den sozial herausgeforderten Stadtgebieten feststellbar (vgl. Abb. 18).“
- Und der Aufzählung der zentralen Kompetenz- und Leistungsparameter auf Seite 35 „Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an öffentlichen Dresdner Grund- und Oberschulen“.

In diesem Sinne möchte ich auch auf die Stellungnahme von Frau Castillo vom 8. Februar 2018 hinweisen, in welcher der Dresdner Mehrbedarfsindex aus ähnlichem Grund kritisiert wurde.

Für die Formulierung auf Seite 17 schlage ich daher als Änderung vor: „Hinzu kommt, dass die Schulen in den sozialräumlich ohnehin herausgeforderten Stadtteilen zusätzlich die Aufgabe der Integration der in Dresden aufgenommenen Flüchtlinge übernehmen.“ Weitere Passagen sind entsprechend anzupassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'KWinkler', written in a cursive style.

Kristina Winkler

Integrations- und Ausländerbeauftragte